

**Thiele:**

Wohl!

Was habt ihr für Begehr? — Es ward uns kund,  
Daß ihr der Zechen Ordnung übertreten.  
Es ist bestimmt, daß jed' Gewerk allein  
Nur in der eignen Zechen Sachen tage  
Und niemals ohne Wissen dieses Rats.  
Ihr habt gemeinsam, ohne uns zu fragen,  
Verhandelt über das, was euch nicht ziemt.  
In Ansehn aber der bedrängten Zeit,  
Und um zu zeigen, daß wir euch nicht drücken,  
Sind wir bereit, zu hören, was ihr wünscht.  
Wir werden Recht euch jederzeit gewähren,  
Verzeihend das Vergehn, das ihr begingt.

**Bierlein:**

Es bitten die Gewerke Euch durch uns,  
Da heute Nacht die Ratsfür Ihr vollzieht,  
Um neu den Rat des nächsten Jahrs zu wählen,  
Ihr wollet dieses Mal damit verziehn,  
Um morgen auf das Bitten der Gewerke  
Zu hören, welche eine andre Ordnung  
Der Ratswahl wünschen!

**Saß:**

Und zu welchem Zweck?

**Deutschmann:**

Es wünschen die Gewerke, daß in Zukunft  
Auch ihre Stimme gelte hier im Rat,  
Und darum sollen zwei von jeder Zechen  
Nach unsrer Wahl Platz finden unter Euch;  
Denn recht ist's, daß wir gleiche Rechte haben,  
Wo man uns gleiche Pflichten auferlegt.  
So lehrte es uns Gottes reines Wort,  
Das auch in dieser Stadt gepredigt wird,  
Seit Luther es dem deutschen Volk verkündet.